:bsz
DEINE BOCHUMER STADT- & STUDIERENDENZEITUNG

AUSGABE 1368
12. APRIL 2023

Interkulturalität an der Ruhr-Uni

Wir befinden uns im religiösen April, kürzlich wurde erst Ostern gefeiert und es wurden Ostereier gesucht, und das mitten im Ramadan, dem heiligen Monat der Muslime. Warum der April für viele Religionen bedeutend ist, zeigen wir Euch auf. Natürlich fand wie jedes Jahr das interkulturelle Abendessen an der Ruhr-Uni statt, bei dem wir vor Ort waren und Euch darüber berichten, wie interkultureller Austausch gelingen kann. Außerdem wird es sportlich, denn es ist wieder Zeit für körperliche Betätigungen und wo geht das nicht besser als beim Hochschulsport. Wie es mit den sportlichen Angeboten im Sommersemester aussieht, findet Ihr in dieser Ausgabe. Doch auch für flinke Tanzmäuse haben wir was, nämlich die Tanzkurse des AStA.

:Die Redaktion

Bald wieder 2. Liga?

Nach der Niederlage am Samstag befindet sich der VfL Bochum im Kampf um den Klassenerhalt. Wie die Chancen für unsere Jungs stehen.

3

Religiöser April

Im April fallen dieses Jahr drei religiöse Feste der christlichen, jüdischen und muslimischen Glaubenswelt auf denselben Monat. Woher die Bräuche der religiösen Feste ihre Wurzeln haben.

5

Ramadan und seine Bedeutung

Der Ramadan ist der neunte Monat des islamischen Mondkalenders, an dem gläubige Muslime fasten. Dieses Jahr beginnt der Ramadan am 22. März und endet am 21. April mit den Feiertagen Eid al-Fitr, um die Fastenzeit feierlich zu beenden.

Für Muslime ist Ramadan ein heiliger Monat, denn sie glauben daran, dass im Monat Ramadan der Prophet Muhammed die ersten Offenbarungen des Korans, dem heiligen Buch, erhalten hat. Der Ramadan ist eine Zeit der Besinnung und Frömmigkeit. Außerdem stellt er eine der fünf Säulen des Islam dar. Zu den weiteren Säulen gehören: das Glaubensbekenntnis (Schahada), das tägliche Gebet (Salah), die Unterstützung der Bedürftigen (Zakat) und die Pilgerfahrt nach Mekkah (Hadsch). Der Ramadan ist eine Zeit, in der Muslime mit ihrer Familie und ihren Freuden zusammenkommen und viel Zeit miteinander verbringen. Im Islam bedeutet das Fasten, von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang keine Nahrung und Flüssigkeit zu sich zu nehmen. Ausgenommen vom Fasten sind Kinder, Schwangere, stillende Frauen, sowie Frauen, die menstruieren. Letztere müssen die ausgesetzten Tage nachfasten. Doch auch chronisch kranke Menschen, wie z.B. Diabetiker, sind vom Fasten befreit. Allerdings wird von Personengruppen, die nicht fasten, erwartet, eine Ersatzleistung von sich geben, wie zum Beispiel das Versorgen von Bedürftigen mit Nahrung. Hierbei ist es wichtig, dass man diese gleichermaßen mit Nahrung versorgt, wie man es sonst auch bei sich selbst machen würde. Zudem soll man im Monat Ramadan auf sexuelle Aktivitäten verzichten, wobei der Geschlechtsverkehr vom Fastenbrechen bis zum Sonnenaufgang erlaubt ist. Für Muslime ist der Ramadan kein Verzicht, vielmehr sollen sie sich in dieser Zeit intensiver mit dem Koran, dem Denken und dem Gebet befassen. Es ist eine Zeit der Selbstreflexion, der Vergebung und Reinigung der Seele. Außerdem sollen Muslime sich intensiver mit ihrer Religion beschäftigen und die Heilige Schrift lesen, um die Verbindung zu Gott zu stärken. Viele Muslime nutzen den Monat, um Streitigkeiten aus der Welt zu schaffen, damit ihre Sünden vergeben werden. Sie achten ebenfalls darauf, ihre Worte bedacht zu wählen und sanfter mit Menschen umzugehen. Die Spiritualität zu stärken oder gar wiederzuerlangen, liegt gläubigen Muslimen in diesem Monat ebenfalls am Herzen.

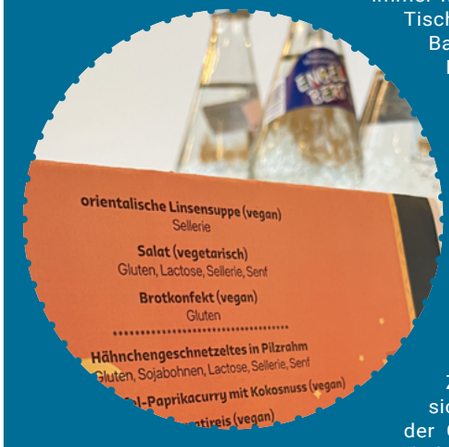
:Asli Baskas

Das interkulturelle Abendessen (Iftar) 2023

Bereits seit 2008 gibt es das interkulturelle Abendessen und auch dieses Jahr wurde es reichlich von Menschen besucht. Dass der Ansturm auf die Karten groß war, konnte man auch daran erkennen, dass das interkulturelle Abendessen schon einige Wochen zuvor ausverkauft war. Dieses Jahr waren ungefähr 600 bis 700 Menschen vor Ort. Die Referentin für Kultur und Internationalismus berichtet mir davon, dass sie viel Mühe und Arbeit in den Abend hineingesteckt hat, doch das war es ihr wert. Sie war den ganzen Morgen mit Vorbereitungen für das interkulturelle Abendessen beschäftigt, wobei ihr viele fleißige Helfer:innen unter die Arme greifen konnten.

Doch wie verlief das Iftar überhaupt?

Bereits um 18:00 konnten alle, die bereits im Voraus eine Karte im AStA Sekretariat erworben hatten, in die Mensa eintreten. Es dauerte nicht lange, bis sich die Tische gefüllt hatten und man von der anfangs noch erklingenden arabischen Musik immer mehr Menschen reden hörte, die fröhlich miteinander an den Tischen saßen. Auf den schön hergerichteten Tischen befand sich neben Wasser, ebenfalls Baklava, eine Süßspeise, die vielen bekannt sein mag. Neben dem Baklava gab es an jedem Tisch mehrere große Datteln, denn traditionell brechen Muslime ihr Fasten mit einer Dattel und einem Schluck Wasser ganz nach dem Vorbild des Propheten Muhammed. Das Buffet war sehr vielfältig aufgebaut und es wurde darauf geachtet, dass es viele vegetarische und vegane Optionen gibt. Es bestand aus einer veganen orientalischen Linsensuppe, einem vegetarischen Salat, Brotkonfekt, Hähnchengeschnetzeltes in Pilzrahm, veganen Süßkartoffel-Paprikacurry mit Kokosnuss, Basmatireis und Spätzle. Als Nachtisch konnte man sich zwischen einer dunkeln Mousse au Chocolat und einem Obstsalat entscheiden. Für viele Menschen war dieser Abend unvergesslich und auch eine Möglichkeit, andere Menschen außerhalb ihres Studiengangs kennenzulernen. Doch viele waren auch das erste Mal vor Ort und berichteten bereits nächstes Jahr wieder dabei zu sein. Ein großes Highlight für die Studis war mit Sicherheit der Gebetsruf, auch besser bekannt als „Adhan“, der pünktlich zum Fastenbrechen ausgerufen wurde. Der „Adhan“ ist der arabische Ausruf zum Gebet und symbolisiert im Ramadan die Zeit des Fastenbrechens. Für viele Anwesenden war sichtlich erkennbar, dass sie berührt davon waren, dass der Gebetsruf öffentlich ausgesprochen wurde, denn er symbolisiert Frieden. Nachdem dieser erklungen war, bildeten sich die ersten Schlangen in Richtung Buffet. Besonders schön war es zu sehen, dass sich sowohl viele Muslime als auch Nicht-Muslime versammelt hatten. Dies stellt eine gute Gelegenheit dar, Menschen mit anderen Konfessionen in den Monat Ramadan zu inkludieren und ihnen aufzuzeigen, was für ein friedvoller Monat Ramadan ist. Der Abend endete für mich mit dem Kartenspiel Uno und einem unvergesslich schönen Gefühl.



:Asli Bsakas

Nützliche Tipps & Tricks am Campus

Die Ruhr-Uni bietet zum Sommersemester 2023 wieder eine große Auswahl an Workshops am Campus an. Unter der großen Auswahl ist für jede:n etwas dabei und bei den Präsentationen kann nichts mehr schief gehen. Hier ein kurzer Überblick.

Der Workshop *Moodle für Neulinge und Fortgeschrittene – Erste Schritte, versteckte Funktionen und Tipps&Tricks*. gibt einen Einblick in die von uns fast täglich genutzte Plattform Moodle. Hier werden sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene angesprochen. Am Ende sollen alle wesentlichen Funktionseinstellungen von Moodle bekannt sein. Es gibt fünf Termine, die vom 29.03. bis zum 12.05. reichen. Alle Termine finden online statt.

Ein Workshop, der die Inklusion anstrebt, ist der Workshop zur *Barrierefreien Gestaltung digitaler Dokumente*. Hier soll näher betrachtet werden, wie man Überschriften, Tabellen und Designs auch barrierefrei gestalten kann. Dieser findet am 25.04. auch online statt.

Auch der Workshop *Power-Point-Präsentationen barrierefrei gestalten* verfolgt dasselbe Ziel. Hier liegt der Fokus allerdings auf der Gestaltung der Power-Point-Präsentationen. Dieser findet am 05.05. online statt.

Wem Open Educationale Ressources nichts sagen, könnte sich für den Workshop *OER-Mit freien Lernmaterialien durch das Studium* anmelden. Der Workshop findet am 11.05. online statt und erklärt, wo OERs zu finden sind und wie man diese einsetzt.

Wer vorhat, mal einen Podcast aufzunehmen, kann den Workshop *Podcasts im universitären Kontext produzieren- aber wie?* besuchen. Als Programm wird Audacity vorgestellt. Der Workshop findet am 17.05. statt und ist ebenfalls online.

Wer eher daran interessiert ist, Lernvideos aufzunehmen, kann sich für den Workshop *Gestaltung und Schnitt von Lernvideos am PC* anmelden. Dieser findet am 19.05. ebenfalls online statt. Als Programm wird DaVinci Resolve genutzt. Dieses kostenlose Tool sollte bereits vor dem Start des Workshops auf dem PC installiert sein.

Der Workshop *Dein digitaler Werkzeugkasten: Smarte Tools und Apps erleichtern euren Studienalltag*. stellt digitale Alltagshelfer vor, die u.a. die Studienorganisation erleichtern können. So soll Unordnung vorgebeugt werden. Der Workshop kann am 22.05. online besucht werden.

Für ein Video oder eine Präsentation kann außerdem auch die künstliche Intelligenz genutzt werden. Der Workshop *Kreativ mit KI – vom Drehbuch zu Präsentation und Video* stellt KI-Tools vor, die bei der Ideenentwicklung für Drehbücher hilfreich sind. Anschließend wird das Drehbuch in ein Video oder eine Präsentation verwandelt. Wen KI interessiert, kann den Workshop am 26.05. online belegen.

Wer sich langsam langweilt, ständig nur Power-Point-Präsentationen zu erstellen, hat die Möglichkeit, mit dem Workshop *Referate mal anders gestalten: Wir stellen euch kreative Alternativen zu PoiwerPoint vor* neue Präsentationstools kennenzulernen. Der Workshop findet am 14.06. in Präsenz (FNO) statt.

Wer eher Schwierigkeiten hat, sich verbal auszudrücken, kann im Workshop *Ansprechend präsentieren - aber wie?* dazulernen. Hier wird erlernt, wie man Referate oder kürzere Reden bestmöglich gestalten kann. Dieser findet am 19.06. in Präsenz (FNO) statt.

Für weitere Informationen bezüglich der Anmeldung kann folgender Link genutzt werden: Workshops für Studierende | RUBeL .

Bei Fragen zu den Workshops kann man sich außerdem an die E-Mail Adresse: eTeam+Digi@rub.de wenden.

:Ceyda Cevik

Das neue Programm für den Hochschulsport ist draussen!

Ab dem 12. April können die Kurse für das Sommersemester gebucht werden. Der Hochschulsport wartet mit einem vielfältigen Programm auf.

Seit dem 06.04.2023 ist das Programm für das neue Semester online. Angeboten wird wie immer ein vielfältiges Programm: aus ca. 500 Kursen in 108 Sportarten kann gewählt werden. Ob Fitness-, Tanz- oder Yoga-Kurse, Wasser- oder Teamsport - für jede:n sollte etwas Passendes dabei sein. Neben typischen Kursen wie Rückenfit, Zumba und Aquafitness sind auch unbekanntere Sportarten wie Quidditch oder Handstand dabei. Sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene werden durch die Kurse angesprochen.

Eine Neuerung in diesem Semester sind die sogenannten *Fitness-Karten*, die es zu verschiedenen Preisen gibt und worüber diverse Kurse ohne Einzelbuchungen besucht werden können. Diese gibt es auch in Kombination mit dem Unifit, sodass nach Lust und Laune zwischen eigenständigem Training im Fitnessstudio und Kursbesuchen gewechselt werden kann. Ebenfalls wieder eingeführt wurde übrigens die 10er-Karte fürs Unifit, die 6 Monate gültig ist. Weiterhin buchbar sind aber auch die Monatskarten und die Early-Bird-Karten für das Unifit.

Mit der Buchung solltet Ihr, gerade bei sehr beliebten Sportarten, nicht allzu lange warten, da die Plätze schnell ausgebucht sein können.

Alle Infos zu Kurszeiten, Konditionen und der Buchung findet ihr auf der Seite des Bochumer Hochschulsports: https://hochschulsport-bochum.ruhr-uni-bochum.de/de.

:leen

Auf die Fläche, fertig und Tanz

Am 11., 12. und 13. April ist es soweit: Ihr könnt, gemeinsam auf dem Parkett das Tanzbein schwingen. Die Kennenlernabende des AStA-Tanzkreises stehen an und somit auch der Start der Tanzkurse fürs Sommersemerster.

Seit 1978 existiert der AStA Tanzkreis und ist zu einem wichtigen Kulturgut auf dem Campus geworden. Tanzen bringt nicht nur Bewegung, sondern auch zusammen. So sagt Nur Demir: „Die Resonanz zu den Kursen ist gut, generell werden die Folgekurse besucht und wir haben auch Paare, die schon länger im Clubkurs tanzen, um ihre Tanzkenntnisse ausbauen zu können." Sie fügt an, dass einige, die als Studi angefangen haben, trotz Beendigung des Studiums immer noch zu den Tanzveranstaltungen kommen würden. Nur Demir erzählt weiter: „ Der Tanzkreis ist zu einem wichtigen Kulturgut auf unserem Campus geworden. Auch wenn andere Institutionen auf dem Campus mittlerweile auch unser Kursprogramm nachahmen, bleibt der Tanzkreis mit seinen Kursen am, den Abendveranstaltungen und dem Abschlussball einzigartig auf dem Campus. So finden in jedem Semester und in den Semesterferien Tanzkurse zu spezifischen Tänzen statt. Beispielsweise geht am 11. April der Tanzkreis mit dem Kizomba Kennlernabend an den Start. Kizomba ist ein angolanischer Tanz, der in Deutschland immer mehr an Popularität gewinnt. Für Menschen, denen dieser Tanz nichts sagt, ist das Kennenlernfenster von 20 bis 21 Uhr. Beginner:innen mit Vorkenntnissen treffen sich von 19 bis 20 Uhr und die Profis können sich um 18 Uhr im AusländerInnen-Zentrum, das direkt neben dem Kulturcafé liegt, eintreffen. Natürlich wird auch Standard und Latein angeboten. Ersteres findet am 12. April statt. Von 18 bis 19 Uhr startet das Kennenlernen für die Beginner:innen, ehe es von 19 bis 20 Uhr für die Tänzer:innen mit erweiterten Kenntnissen startet. Um 20 beginnt die Stunden der Profis. Für die Lateinkurse verhält es sich mit den Zeiten gleich, nur geht es da am 13. April los. Für die Kennenlernabende ist keine Anmeldung erforderlich. „Für die Unentschlossenen bieten wir eine kostenlose Schnupperstunde an, das heißt, in den ersten Wochen kann eine Stunde kostenlos besucht werden", so Nur. Auch die Preise sind studifreundlich gestaltet. Und so fügt Nur abschließend an: „Unsere Kurspreise sind günstiger als in Tanzschulen, die Qualität der Kurse leidet aber nicht darunter, da wir sehr erfahrene Leherer:innen haben." Wer nun Interesse an einem Tanzkurs hat, kann auf AStA-Bochum.de/Anmeldung-Tanzkurse noch mal alle wichtigen Infos nachlesen.

:bena

Der VfL Bochum und der Klassenerhalt

Nach der 3:2 Niederlage am vergangenen Sonntag, muss der VfL Bochum um den Klassenerhalt weiterhin bangen. Wie stehen die aktuellen Chancen auf den Nichtabstieg?

Trotz guter Stimmung im ausverkauften Stadion, schafften es die Bochumer am Sonntag nicht, gegen den Bundesliga-Kellergenossen VfB Stuttgart zu punkten. Die Bochumer wirkten ideenlos in der Offensive und bei den Gegentoren extrem unkoordiniert. Der VfL rutschte auf den 15. Tabellenplatz ab und hat jetzt nur noch einen 3-Punkte Vorsprung auf den Relegationsplatz, der von den Stuttgartern besetzt wird. Noch 7 Spiele bleiben, um diesen leichten Vorsprung wieder auszubauen. Doch unter den kommenden Gegnern des VfL befinden sich mit Union Berlin, Dortmund und Leverkusen einige harte Nüsse. Da haben es Bochums direkte Mitkonkurrenten Schalke, Berlin und Stuttgart in den nächsten Spielen etwas leichter. Doch das muss nichts heißen: Denn der VfL ist bekannt dafür, gerade in der Außenseiterposition zu überraschen und unerwartete Siege zu holen. So unterlag der aktuell Tabellendritte Union Berlin dem VfL im Hinspiel mit 2:1. An diesem Sonntag treffen die beiden in Berlin dann erneut aufeinander.

Für die magischen 38 Punkte, denen man nachsagt, den sicheren Klassenerhalt zu bedeuten, bräuchte der VfL also noch vier Siege aus 7 Spielen. Eher unwahrscheinlich. Allerdings ist auch mit 36 Punkten, also zwei Punkten weniger, seit 20 Jahren kein Verein mehr aus der 1. Liga abgestiegen.

Objektiv betrachtet, wäre der Klassenerhalt eine kleine Sensation, denn leider bestimmt ja auch im Fußball zu einem großen Teil das Geld den Erfolg einer Mannschaft. Der VfL Bochum ist mit einem Kadermarktwert von etwa 47 Mio Euro der mit Abstand „ärmste“ Verein der 1. Bundesliga. Selbst Hertha BSC, der „viertärmste“ Verein, ist schon mehr als doppelt so viel wert wie der VfL Bochum. Der Klassenerhalt der vergangenen Saison kam unter einer Situation zustande, in welcher der VfL finanziell deutlich schwächer isoliert war als es diese Saison der Fall ist. Grund war, dass es letztes Jahr mit Greuther Fürth ein traditioneller Zweitligaclub mit geringem Budget in die erste Liga geschafft hat, während finanzstärkere Clubs wie Schalke und Bremen in der Zweiten Liga spielten. Man muss hier allerdings auch erwähnen, dass Bochum die älteste Startelf der 1. Liga hat und, dass ein hohes Alter den Marktwert eines Spielers deutlich senkt. Bochums Kapitän Anthony Losilla ist mit seinen 37 Jahren sogar der zweitälteste Spieler der Bundesliga.

Aufgrund der schwierigen Ausgangslage wurde der VfL zu Saisonbeginn von vielen Experten schon als sicherer Absteiger bezeichnet und die ersten Saisonspiele mit einem einzigen Punkt aus acht Spielen ließen befürchten, dass sich diese Prophezeiung erfüllt. Die Trennung von Trainer Thomas Reis entpuppte sich dann aber als die richtige Entscheidung, denn mit dem Trainerwechsel drehte sich der Wind und Bochum kämpfte sich mühsam zurück von den Abstiegsplätzen.

Auch wenn viele Fans das medial aufrecht erhaltene Image des „Malocherfußballs aus dem Ruhrgebiet“ nicht mehr hören können, ist es am Ende womöglich trotzdem genau das, was den VfL Bochum in der 1. Liga hält. Die jüngste Niederlage gegen Stuttgart war zwar ein schwerer Rückschlag, aber immerhin gelang es Bochums direkten Verfolgern Schalke und Hertha BSC ebenfalls nicht, Punkte zu holen. Und auch ein wenig Schadenfreude sollte im Abstiegskampf erlaubt sein. Der zum FC Schalke „übergelaufene“ Bochumer Ex-Trainer Thomas Reis zeigte sich am Sonntag „entsetzt“ über die desolate Leistung seiner Mannschaft.

:Moritz Putz

Neonazis attackieren Wohnprojekt in Bochum-Hamme

Ende März wurde das alternative Wohnprojekt „Haldi47“ in Bochum-Hamme durch eine Gruppe aus der Dortmunder Neonazi-Szene attackiert.

Im Oktober 2022 wurde das ehemalige Wohnheim im Bochumer Stadtteil Hamme besetzt. Die Aktivist:innen wollen so den vorhandenen Wohnraum in der Haldenstraße in Nutzung halten, bis der geplante Neubau für ein Behindertenwohnheim umgesetzt wird. Seit der Besetzung des Gebäudes wurde vor Ort politische und kulturelle Arbeit, in Form von Konzerten, politischen Treffen oder einem Nachbarschaftsfest, geleistet. Als Besitzer möchte die Diakonie das Gebäude bis zum Neubau nicht räumen, wenn die Arbeiten nicht behindert werden und auch Auseinandersetzungen mit der Polizei sind rar, seitdem das leerstehende Gebäude besetzt wurde. Bald soll die Besetzung enden, da die Arbeiten auf der Fläche begonnen werden.

Ende letzten Monats wurde das Hausprojekt zweimal nachts durch Personen aus der Dortmunder Neonazi-Szene attackiert. Kurz nach Mitternacht vom 20. auf den 21. März wurde das Gebäude von außen mit Steinen beworfen und mit neonazistischen Aufklebern und Schriftzügen verunstaltet. Es soll auch versucht worden sein, die Eingangstür aufzubrechen. Tagsüber fand direkt eine Kundgebung mit ca. 150 Teilnehmer:innen vor dem Haus statt. Bei der Veranstaltung gab es Redebeiträge, die die Dortmunder Neonazi-Szene und die anhaltende rechte Gewalt in Dortmund und Bochum thematisierten.

Einige der Aufkleber trugen den Konterfrei des 2021 verstorbenen SS Siggi (Siegfried Borchert), eine weit über das Ruhrgebiet bekannte Person aus der Neonazi-Szene Dortmund Dorstfeld. Neben „Antifa jagen“ haben die Angreifer auch „Free Feldmann“ an die Fassade gesprüht. Steven Feldmann ist ein gewalttätiger Neonazi aus Dortmund und sitzt zurzeit in Haft.

In der Nacht vom 23. auf den 24. kam es dann zum zweiten Vorfall. Wieder gab es Steinwürfe und dieses Mal drangen die Angreifer durch die Eingangstür in das Innere des Gebäudes. Dort verletzten sie eine Person mit Pfefferspray, bedrohten sie mit gezogener Schreckschusswaffe und es wurden weitere Steine geworfen. Die Bewohner verweisen in ihrer Schilderung auf die Schriftzüge auf der Fassade, SS-Runen, die ähnliche Vorgehensweise wie beim ersten Angriff und „allahu akbar“-Rufe während der Attacken. Mittlerweile kann man online auf einschlägigen Kanälen der sozialen Medien Fotos und Videos der beiden Vorfälle finden. Die Kanäle lassen sich dem Dortmunder Neonazi-Milieu zu ordnen und bekennen sich zu den Taten. Eine Anzeige liegt der Bochumer Polizei noch nicht vor.

Die Darstellungen zu den Attacken auf das Gebäude in der Haldenstraße, zeigen nicht nur Konsistenz zwischen den beiden Vorfällen, sondern auch eine im Ruhrgebiet wachsende Tendenz innerhalb der extremrechten Szene. Eine Ablehnung der liberalen Gesellschaft und gewaltbereite Aggression gegenüber Personen aus dem politisch linken Spektrum, vor allem Personen aus der LGBTIQ+-Bewegung und Antifaschist:innen, bieten Neonazis einen essenziellen Pfeiler für ihre faschistische Ideologie, ein Feindbild, das sie trotz eventuell abweichenden Ansichten eint und radikalisiert. Die Neonazi-Szene aus Dortmund ist zuletzt auch mit Gewalttaten im Dortmunder Unionsviertel in Verbindung gebracht worden. Auch hier wurde in den Beschreibungen mit dem veralteten Bild des Bilderbuchnazis mit Glatze und Lonsdale-Shirt gebrochen. Das Erscheinungsbild der Täter ist oft diverser und unterschiedliche Herkünfte und Hintergründe sammeln sich unter einer radikalen Ideologie. Dafür sprechen leider auch die Angriffe in der Haldenstraße, die der gewaltbereiten Gruppe um Steven Feldmann und Serkan B. aus Dortmund West, die nach Berichten aus jungen Männern mit teils deutschem, teils migrantischem Hintergrund bestehen soll.

:Joe Smitka

Religiöser April

Der diesjährige April ist für Personen christlichen, jüdischen oder muslimischen Glaubens ein sehr bedeutungsvoller Monat. Dabei gibt es zwischen den verschiedenen Festen einige interessante Verbindungen.

Pessach im Judentum

In der Bibel heißt es, dass das israelische Volk in Ägypten vom Pharao so sehr schikaniert wurde, dass Gott die Ägypter mit seinen zehn Plagen bestrafte. Die zehnte und schlimmste sah vor, dass in jedem Haus die Erstgeborenen getötet würden. Um sein Volk, die Israeliten, aber vor diesem Tod zu schützen, sollten sie ihre Türen mit dem Blut eines geschlachteten Lammes bestreichen. An diesen Türen würde die zehnte Plage dann vorbeiziehen. Während die Ägypter ihre toten Söhne betrauerten, nutzten die Israeliten die Chance, um Hals über Kopf aus Ägypten zu fliehen und ihre Reise nach Kanaan anzutreten, das in Teilen dem heutigen Israel entspricht. Im April wird dieser Auszug aus Ägypten mit dem jüdischen Pessachfest gefeiert, das dieses Jahr am Abend des 5. Aprils mit einem großen Essen beginntbegann und eine Woche andauert. In dieser Zeit werden Lammfleisch und Mazzen, also ungesäuertes Brot, gegessen, um daran zu erinnern, dass bei der überstürzten Flucht der Israeliten nicht einmal Zeit genug war, um gesäuerten Brotteig vorzubereiten. Dazu gibt es besonders bittere Speisen und Kräuter, die für die Bitterkeit der Sklaverei stehen sollen.

Ostern im Christentum

Das Osterfest als wichtigstes Fest im Christentum geht gewissermaßen auf das jüdische Pessachfest zurück, denn das letzte Abendmahl am Gründonnerstag war ein solches Pessachfest. Das französische Wort für Ostern ‚Paques' leitet sich hiervon ab. Jesus ist am folgenden Freitag um 15 Uhr am Kreuz gestorben, daher bleibt der Gottesdienst am Karfreitag leise und schmucklos: keine Orgelmusik, keine Blumen und ein verhülltes Kreuz. Auch auf Fleisch soll verzichtet werden und es gilt ein deutschlandweites Tanzverbot. Umso pompöser und feierlicher fällt dann der Ostersonntagsgottesdienst aus. Die Tradition des Osterlamms geht übrigens auch auf das zu Pessach verzehrte Lamm zurück. Einige Christen fasten die 40 Tage vor Ostern und verzichten dabei auch auf tierische Produkte, unter anderem auch Eier. Weil Hühner aber nun mal nicht religiös sind und weiter brav ihre Eier legen, hat man an Ostern haufenweise Eier übrig, woraus wahrscheinlich der Brauch mit den Ostereiern entstanden ist.

Ramadan im Islam

Dieses Jahr liegt auch der Fastenmonat Ramadan im April. Der islamische Kalender richtet sich nach den Mondphasen, daher ist dort ein Jahr etwa 10 Tage kürzer als in unserem Sonnenkalender. Ramadan beginnt deshalb jedes Jahr ein paar Tage früher und zwar streng genommen genau dann, wenn am Himmel nach Neumond wieder eine erste schmale Sichel zu erkennen ist. Es gibt sogar ein saudi-arabisches Mondsichtungskomitee, das nach der Sichel Ausschau hält und den Ramadan ausruft. Während des Ramadan wird zwischen Sonnenaufgang und -untergang auf Essen, Trinken, Rauchen und Sex verzichtet. Nach Sonnenuntergang wird das Fasten mit einem gemeinsamen Essen, dem Iftar, gebrochen. Dazu gibt es häufig Wasser, Oliven und Datteln sowie eine spezielle Linsensuppe. Während der Fastenzeit sind Muslim:innen auch bemüht, sich besonders barmherzig und großzügig gegenüber ihren Mitmenschen zu verhalten, viele von ihnen spenden daher an hilfsbedürftige Menschen. Der Ramadan endet am 21. April mit dem großen Zuckerfest, bei dem nach einem Moscheebesuch die Verstorbenen auf dem Friedhof besucht, eine Menge leckerer und vor allem süßer Speisen gegessen und viele Geschenke gemacht werden. **:Moritz Putz**

Netflix's *Persuasion*: The Good and The Bad

You don't have to secretly wear a bonnet at home while bingeing all of Jane Austen's novels to have noticed what's going on: Netflix has dropped a *Persuasion* adaptation and the discussion about it is hot. While some viewers claim that Netflix completely disregarded Austen's sensibility for characters and plot, others are perfectly happy about the fresh moderNNes of the film. Let's get our porcelain cups and enjoy the tea - but be aware of spoilers.

Persuasion tells the story of 27-years old Anne Elliot who finds herself in the aftermath of having rejected the love of her life, Captain Wentworth, a few years back because she got persuaded that he would not be able to financially support her. When they meet again, she has lost her youthful bloom and he is not only rich, but also extraordinarily popular among everybody he meets. In spite of his old anger and further obstacles, they fall in love again and he learns that it's better to have a sound mind than a stubborn one. Anne realises that her ideas, opinions and accomplishments are valuable and we get the happy ending we were rooting for. At least that is what happens in the novel - the film makes allowances for minor and major changes. Not all of them are good, not all of them are horrible and some of them are even loveable - even to bonnet-wearing tea sippers. Starting with the not-so-good changes, we definitely must have a look at the proclaimed lack of sensibility. The characters are, for example, unnecessarily exaggerated. In the novel, Anne's younger sister Mary is portrayed as the self-absorbed and yet not self-conscious egoist who feels wronged by others and takes no responsibility for anything whatsoever. This works because Mary is not self-aware that she acts in this vain way. As *The Jane Austen Podcast* points out, in the film, Mary's character is not only over the top, but she knows that she actually is the pretentious idiot that most people think she is. It's too obvious what's being aimed at and it feels like the film doesn't trust its viewers to catch the point. The same applies to other characters, such as the eldest sister Elizabeth or sometimes even Anne herself. But it's also the theme of decision making, when it comes to love and trusting one's own mind and worth, that lies in the shadow of the overdo of comedy. On the other side, what is nicely done is the ethical diversity. There are controversial discussions about whether or not Black and Asian characters in a period film are historically accurate and if not, that's a reason to not to have a diverse cast. I, however, want to point out how natural the diversity felt and that it seemed to be there for the simple sake of inclusion in a period love story. Something we should appreciate as well: the climax of Anne Elliot reading Captain Wentworth's love letter that explains his feelings for her. Dakota Johnson did it beautifully. It's hard to portray the contents and the impacts of a letter in a film, but she mastered it with grace in a goose-bump moment. What all these examples show: If you're coming freshly from the novel and want to see something just as sensitive, this film might not be your thing. If you want Austen's *Persuasion*, you don't look for a fourth-wall-breaking, linguistically modernised and thematically simplified comedy that shows in very bold and direct manners the ridiculously painful situation Anne is in. But that's okay, because maybe we can cool our tea by simply admitting that this isn't Austen's, but Netflix's *Persuasion*. As Dakota Johnson herself said: `it's a cover`. It's not the actual thing, but an altered version of it - and for that matter it has its right to be. **:Jordan Javid**

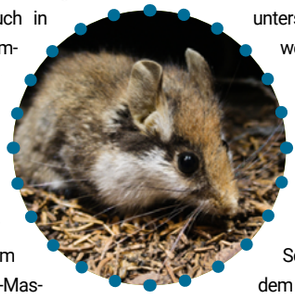
Wildtier des Jahres – Der Gartenschläfer

Kommentar

2023 holt sich der Gartenschläfer den Titel zum deutschen Wildtier des Jahres. Gratulation! Aber wer ist der Gartenschläfer eigentlich?

Die dunklen Monate des Jahres zu verschlafen, ist manchmal keine schlechte Vorstellung. Tiere, die Winterschlaf halten, waren mir immer sehr sympathisch und ich bin auch bestimmt nicht die erste Person, die feststellt, dass Bären für ihren recht karnivoren Lifestyle viel zu niedlich aussehen. Entsprechend froh war ich also erstmal, als ich erfuhr, dass Winterschlaf und Cuteness-Faktor im Wildtier des Jahres 2023 zusammenkommen. Der Gartenschläfer wurde von der Deutschen Wildtier-Stiftung gewählt, auch um auf den Status der stark bedrohten Art aufmerksam zu machen, denn leider hat diese in den letzten Jahrzehnten starke Einbrüche erlebt. Ca. 50 Prozent der Population sind ausgestorben, da Misch- und Nadelwälder Monokulturen und versiegelten Flächen weichen mussten und verschwindende Rückzugsorte wie Felsspalten, Baumhöhlen und Totholz machten den Gartenschläfer zu einem Kulturfolger in deutschen Städten und Gärten. Auch im Südwesten Europas, wo der Nager häufiger vorkommt, schwächeln die Populationen und in einigen Ländern wie Finnland oder der Slowakei ist er bereits ausgestorben.

Die Tendenz zu ausgedehnten Nickerchen macht die drei in Deutschland vorkommenden Schläfer-Arten anfällig für die Zerstörung der Mischwälder durch die Intensivierung der Forstwirtschaft. Der Siebenschläfer kann auch in Wäldern und Gärten gefunden werden. Der Baumschläfer kommt nur noch äußerst selten in Deutschland vor. Alle Schläfer sind gute Kletterer, und so kann der Gartenschläfer viele Verstecke in Wäldern oder Gärten beziehen, auch mal ein Vogelhaus. Von seiner näheren Verwandtschaft lässt sich der Gartenschläfer durch ein schwarzes Band in der Fellfärbung um die Augen herum unterscheiden. Diese „Zorro-Maske“ lässt den Gartenschläfer ein bisschen wie einen putzigen 15 cm großen Bankräuber aussehen. Alle drei Schläfer-Arten gehören zur Familie der Bilche oder Schlafmäuse, die mit anderen Arten auch in Asien und Afrika vorkommt. Die Haselmaus gehört auch zu den Bilchen und kommt in Deutschland noch häufiger als ihre Verwandten vor.



Die lange Ruhephase des Winterschlafs lässt den Gartenschläfer im Schnitt älter werden als viele andere Nager-Arten mit ähnlicher Größe. Der aktive Teil des Gartenschläfer-Daseins spielt sich nachts ab, die Tiere ziehen so als Mitbewohner auf Dachböden häufig die Aufmerksamkeit von Menschen auf sich. Ein Töten oder Vergiften der streng geschützten Tiere ist verboten, sogar eine Umsiedlung muss von der Naturschutzbehörde genehmigt werden. Katzen machen keinen Unterschied zwischen bedrohten und unbedrohten Nagern, weshalb Gartenschläfer häufig als Beute von Hauskatzen enden. Auch ausgelegtes Rattengift macht zwischen den unterschiedlichen Arten keinen Unterschied. Eine weitere Falle kann auch nicht abgedeckte Regenwassertonnen im Garten sein, in denen die Tiere ertrinken können.

Zwischen den ganzen Gefahren außerhalb der heimischen Felsspalte findet der Gartenschläfer aber Insekten, Früchte, Schnecken oder auch mal ein Vogelei, die auf dem Speiseplan des omnivoren Nagers stehen. Um die kalte Jahreszeit zu verschlafen, muss sich der Nager gut im Futter halten und einiges an Gewicht anfressen. Während des Winterschlafs zwischen Oktober und April schlägt das Herz des Nagers zwar nur zweimal die Minute und seine Körpertemperatur sinkt auf wenige Grad über dem Gefrierpunkt herab, dennoch verbraucht das Tier die gesamte Zeit Energie, die vorher gespeichert werden muss. Direkt nach dem ausgiebigen Winterschlaf benötigt der Gartenschläfer natürlich auch viel Nahrung, um sich wieder zu Kräften zu bringen. Schlafen, Essen, repeat, so me.

:Joe Smitka

Die Debatte, die niemals enden mag

Kommentar

Ja, ist denn schon wieder 1950? Zumindest für die Abiturient:innen in Baden-Württemberg. Denn dort wird aktuell über das Buch „Tauben im Gras“ diskutiert, da in diesem Buch rassistische und diskriminierende Sprache benutzt wird. Für Kultusministerin Theresa Schopper ein wichtiges Werk, aber einer zufriedenstellenden Lösung geht sie aus dem Weg.

Juhu! Wieder eine N-Wort Debatte im Jahre 2023. Sehr schön, lieben wir! Worum geht’s? Die Schwarze Lehrerin Jasmin Blunt aus Ulm empfindet es nicht als angemessen, die Lektüre von Wolfgang Koeppen mit ihrer Klasse im Deutschunterricht durchzunehmen. Der Roman behandelt das Leben in einer bayrischen Stadt unter der amerikanischen Besatzung. Hierbei wird das N-Wort als Bezeichnung Schwarzer US-Soldaten immer wieder benutzt. Mittlerweile haben mehr als 9000 Menschen bei der Petition unterschrieben, die Lektüre aus dem Pflichtlektürekanon zu entfernen. Wie ich schon anfangs erwähnte, leben wir im Jahr 2023. Schwarze Lehrende und Schüler:innen sind keine Außergewöhnlichkeit an deutschen Schulen. Und trotz allem werden die Zweifel nicht ernst genommen. So heißt es in der Petition: “Das Buch eignet sich nicht für den Einsatz im Unterricht, da betroffene Schüler*innen und Lehrer*innen während der Besprechung des Buches immer wieder rassistischer Diskriminierung ausgesetzt werden, indem rassistische Begriffe, in diesem Fall „Das N-Wort“, laut in der Unterrichtssituation vorgelesen werden.“ Als Schwarze Autorin spüre ich die Mikroaggressionen nur in meinem Bauch sprießen. Aber das sind ja nur „Befindlichkeiten“ einer kleinen Minderheit. Denn Theresa Schopper, Kultusministerin von Baden-Württemberg, sieht in diesem Buch einen Bildungsauftrag: „Es geht darum, deutlich zu machen, wie Rassismus Gesellschaften prägt: damals in den 50er-Jahren, als der Roman entstanden ist, aber auch heute. Das zu behandeln finde ich sehr wichtig“. I get her Point. Aber Fakt ist, dass der Text weder historisch eingeordnet ist, noch eine Triggerwarnung hat. Zwar sieht der Verlag das Problem, so sagt Jonathan Landgrebe aber auch: „Das Problem wird nicht dadurch gelöst, dass man Bücher verbannt, im Gegenteil. Ich denke, dass es die primäre Aufgabe ist, im Zuge der Bildung, dass die Ausbildenden und im Zweifel die Bildungspolitik sich darüber klar werden, in welcher Form sie Dinge vermitteln will und was sie dazu braucht.“

Der Roman ist 70 Jahre alt und wird aus einer weißen Perspektive erzählt. Warum nicht mal andersherum? Ach ja, Autor:innen of Color oder Schwarze Autor:innen können ja nicht „gute Literatur“. Also die akademische, die die vom Feuilleton akzeptiert wird. Und vielleicht kommen auch weiße Menschen manchmal nicht so gut rüber. Sowas wollen wir doch nicht. Das Curriculum für das Abi ist schon geschrieben, da kann man jetzt auch nicht mehr viel machen und so lässt sich Jasmin Blunt beurlauben und fügt im ZDF an: „Es gibt auch andere Werke, mit denen man wahnsinnig gut Rassismus aufarbeiten kann, ohne dass man eine Gruppe dehumanisiert“. Aber was machen die tollen Medien? Sprechen sie mit Schüler:innen oder Leherer:innen? Nein, wir suchen einen Schwarzen Literaturwissenschaftler, der das alles halb so schlimm findet und für eine ganze Community spricht. Lieben wir. Als Schwarze Germanistin kann ich sagen, ich habe kein Bock mehr auf die Kämpfe mit der akademischen Bubble, die über die Kunstfreiheit alles klein spricht. Heißt es, das Buch muss verbannt werden? Nein, aber wie kann es sein, dass andere Länder schon weiter sind und Triggerwarnungen auf den Büchern haben, Worte nicht ausschreiben und diese hinten im Glossar erklärt werden. Hier muss man auf empathische Lehrende hoffen, die eine Zensur und eine Einordnung freiwillig vornehmen. Denn das ist das Problem. Das eigene Gedankengut. Hier wird oft auf Nettigkeit und Etikette des Einzelnen gehofft, aber wenn man mit Menschen in geschlossenen Räumen ist, werden Machtspiele oft präsent. Und die Hierarchie ist in diesem Fall das *Weißsein*. Da können Schüler:innen genauso ihre Position ausspielen wie Lehrende. Grundsätzlich könnten wir im allgemeinen darüber nachdenken, wie sinnvoll es ist, „veraltete“ Sachen zu lesen, wenn die 90er schon 30 Jahre her sind. Ich bin bereit für eine neue Art der Bildungsliteratur, die einordnet und nicht darauf hofft, dass die lehrende Person Lust drauf hat, dies zu tun.

:Abena Appiah

Speiseplan

AKAFÖ

Mensa der Ruhr-Universität-Bochum

17.–21.04.2023

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Aktionen	Leberkäse mit Senf, Schmorzwiebeln und Bratkartoffeln	Kibbeling mit Remouladensauce, Kräuterreis und Salat	Königsberger Klopse, Kartoffelpüree, Rote Bete Salat	Schweinegeschnetzeltes in feuriger Sauce, Basmatireis und Bohnensalat	Lamacun mit Hähnchenfleisch, Salat, Tsatziki und Reis
Komponentenessen	Fruchtiges Hähnchencurry Sellerie-Knusperschnitzel mit Bärlauchsauce	Schweinerückensteak mit Apfelsauce Bami-Medaillon mit Asia-Dip	Hähnchen-Cordon Bleu mit Pilzrahmsauce Veganes Gulasch	Cevapcici vom Rind mit Tzatziki Gebackene Brie Spitzen mit Preiselbeeren	Seelachsfilet mit Zitronen-Kapernsauce Gebackene Tofuschnitte mit Mango-Chutney
Sprinter	Gnocchi mit Spargel und Kirschtomaten in Kerbelsauce	Mediterrane Gemüse-Nudelpfanne	Kartoffel-Spinatgratin mit Knoblauchsauce	Gemüselasagne	Cannelloni mit Spinat und Gouda
STUDYAFIT	Gnocchi mit Spargel und Kirschtomaten in Kerbelsauce	Schweinerückensteak mit Apfelsauce Tomaten-Bohnengemüse Vollkornnudeln Banane	Kartoffel-Spinatgratin mit Knoblauchsauce Karotten-Apfelsalat	Cevapcici mit Tomatenreis und Tsatziki Kidneybohnen-Mais-Salat	Seelachsfilet mit Zitronen-Kapernsauce Brokkoli Salzkartoffeln

Aufgrund von anhaltenden Lieferengpässen kann es zu kurzfristigen Speiseplanänderungen kommen, wir bitten um Ihr Verständnis.

+++News-Flash+++News-Flash+++News-Flash+++News-Flash+++

Themen, die es gerade noch reingeschafft haben

Militärmanöver vor Taiwan

In einem groß angelegtem Militärmanöver Chinas vor der Küste Taiwans spitzt sich die Situation zu. Bereits drei Tage in Folge probt die chinesische Armee die Abriegelung der Insel. Dabei kam es zu Luft- und Bodenangriffen. Mehrere dutzend chinesische Flugzeuge sind im Einsatz, um eine Luftblockade durchzusetzen. Das Militär der Vereinigten Staaten beweist währenddessen militärische Stärke an Chinas Südküste. Auslöser für den Konflikt war ein Besuch in den USA der Präsidentin Taiwans Tsai Ing-wen vergangener Woche.

Campus Springbreak

In zwei Monaten ist Campus Springbreak 2023 an der Jahrhunderthalle in Bochum. Das Event geht somit in die zweite Runde. Nun stehen weitere Künstler:innen fest, die das Event bespielen. Neben Sido, Mehnermoos und Haiyti gesellen sich mit Money Boy und Dardan zwei weitere Rap-Künstler dazu. Der Campus Springbreak 2023 findet am 8. Juni statt. Der Preis für Tickets für das Event liegt bei rund 40 Euro. Auf campus-springbreak.de/tickets/ können Tickets für das Event bestellt werden.

Klagen wegen möglicher Impfschäden

Für rund 200 Zivilklagen gegen Impfstoffhersteller beginnt bald der Prozess. Geklagt wird wegen möglicher Gesundheitsschäden durch die Coronavirus-Impfung. Geklagt wird gegen BioNTech, Moderna, AstraZeneca und Johnson&Johnson. Laut Gesetzeslage können Hersteller von Arzneimitteln und auch Impfstoffen zur Verantwortung gezogen werden, sofern etwa ein Produktionsfehler vorliegt. Im Prozess gilt es zu klären, ob es Zusammenhänge zwischen den gesundheitlichen Schäden der Kläger:innen und den verabreichten Impfstoffen gibt.

:afa

:bszank – Die Glosse

Mein Outfit bestimmt meine Stimmung. Eins habe ich bisher festgestellt: Wenn ich mich wohlfühle, dann in einer Jogginghose. Gerade deshalb ist mir das Jogginghosenverbot an Schulen ein Rätsel. Ich bin mir sicher, gäbe es diese Regelung auch an Universitäten, wäre der Hörsaal nur noch halb so voll. Wieso ist eine gemütliche Hose ein so großer Dorn im Auge? Muss man ein Hemd tragen, um respektvoll oder interessiert zu wirken? Abgesehen davon befinden sich Schüler:innen in ihrer Schulzeit doch in einer Selbstfindungsphase. Wie richtig kann es sein, ihnen zu verbieten, gewisse Kleidungsstücke zu tragen? Ich finde, gerade in der Schule sollte man sich wohl und willkommen fühlen. Wenn ich nicht einmal das anziehen darf, worin ich mich wohlfühle, wie soll ich mich aufgenommen fühlen und produktiv verhalten? Und ist das, was verboten wird, meistens nicht sogar reizvoller? Naja, wenn ich ehrlich bin, habe ich mich nicht oft an diese Regel gehalten und zu meinem Glück war es den Lehrer:innen auf meiner Schule damals auch nicht wirklich wichtig. An alle, die an die Notwendigkeit dieser Regel glauben: Ich habe mein Abitur trotz Jogginghose mit einem Einser-Schnitt abgeschlossen. Ja, das ist auch möglich.

:cey

IMPRESSUM

:bsz – Bochumer Stadt- und Studierendenzeitung

Herausgeber: AStA der Ruhr-Universität Bochum – der Vorstand: Hanife Demir, Ron Agethen,

Redaktion dieser Ausgabe: Artur Airich (afa), Asli Baskas (asli), Rebecca Voeste (becc), Abena Appiah (bena), Ceyda Cevik (cey), Joe Smitka (joe), Jordan Jarvid (joja), Alissa Wolters (lis), Moritz Putz (motz)

V. i. S. d. P.: Artur Airich

Anschrift:

:bsz
c/o AStA der Ruhr-Universität Bochum
SH Raum 081
Universitätsstr. 150
44780 Bochum
Fon: 0234 32-26900
E-Mail: redaktion@bszonline.de

Im Netz: www.bszonline.de,
facebook.com/bszbochum
twitter.com/bszbochum
instagram.com/bszbochum

Bildnachweise: S.1 Titelbild:asli **S. 2:** alle:asli; **S. 4:** VfL Bochum:motz; **S. 5**:Blumen:joja, **S. 6** Schule:bena, Gartenschläfer:CC0; **S. 8:** alle:afa

Die Artikel spiegeln nicht unbedingt die Meinung der gesamten Redaktion wider, sondern sind in erster Linie Werke ihrer Verfasser:innen.

IT'S-A ME, MARIO!

Eine Kultfigur kommt in die Kinos. Schnauzbart, blaue Latzhose und eine unverkennbare rote Mütze mit M-Emblem, der quietschige Klempner macht sich in „Der Super Mario Bros. Film" wieder relevanter denn je. Die Meinungen von Filmkritikern und Fans der Reihe gehen weit auseinander und entfachten hitzige Diskussionen. Doch woher kommt die Videospiel-Ikone und wie war der neue Film so ?

Die Entstehungsgeschichte von Mario liegt nun bereits über 40 Jahre zurück. Die Figur des Mario stammt aus dem Hause des japanischen Spielestudios Nintendo und gilt seit jeher als Maskottchen des Spielegiganten. Videospiele steckten zu dieser Zeit noch in ihren Kinderschuhen. Nintendo, die seit 1889 diverse Hanafuda (Karten mit Blumenmotiv) Kartenspiele produzierten, zählt zu den ältesten Marken, die in der heutigen Zeit noch geläufig sind. Auch Nintendo begab sich Anfang der 70er Jahre in das Neuland der Videospiele. In einem von Nintendos Kassenschlagern dieser neuen Ära soll auch die Geschichte von Mario seine Wurzeln finden. Denn seinen Erstauftritt hatte Mario in dem Nintendo Videospiel „Donkey Kong", welches 1981 für Arcade-Automaten in Japan, den USA und Europa das erste Mal erschienen ist.

Doch die Figur des Mario war nicht immer das, was wir heute kennen. Mario machte in „Donkey Kong" seinen Anfang als Jumpman, hier noch in rotem Overall und ohne das signifikante M auf der Mütze. Als Jumpman haben hier Spieler:innen eine Prinzessin in Not, später als Peach bekannt, aus der Gefangenschaft des Gorillas King Kong befreien müssen. Dabei gilt es, Fässern, die King Kong in den Weg rollte, geschickt auszuweichen. Es ist das narrative Klischee der „Damsel in Distress" in Videospielform.

Jumpmans Design stammt von dem japanischenm Videospieleentwickler Shigeru Miyamoto, der sich über die Jahre an die Spitze des Unternehmenrs arbeitete und als Director an einigen von Nintendos erfolgreichsten Videospiel-Franchises beteiligt war. Dass wir die Figur unter dem Namen Mario kennen, ist mit einer kleinen Geschichte verbunden. Diese führt auf den iltalo amerikanischen Lagerhallenverwalter Mario Segale zurück. Dieser trat in Washington garstig und verärgert wegen einer Zahlungsforderung für ein Lager, das Nintendo derzeit mietete, vor das Team des Spielestudios. Herr Segale wurde zum internen Running Gag. Weil dieser wohl öfters in Latzhose zu sehen war und auch weitere Ähnlichkeiten zu Jumpman aufgewiesen hat, entschloss sich das Nintendo Team dazu, ihn mit der Namensänderung zu verewigen.

Mario und sein neuer Look sollten sich in darauffolgenden Nintendo Titeln als Aushängeschild beweisen. Bis heute ist die Super Mario Franchise die erfolgreichste Videospieleserie weltweit und kann sowohl waschechte Gamer:innen als auch Videospielen Neulinge aller Altersgruppen bezaubern. Sie sollte auch außerhalb des Jump and Run Genres immer wieder in unterschiedlichsten Formaten und Spiele-Iterationen auftreten. Auch außerhalb der Videospiellandschaft schlägt die Mario- Figur ihr Wellen. So öffnete vor 2 Jahren in Osaka ein Super Mario Themenpark, der die bunte Welt rund um Mario zum begehbaren Abenteuer macht. Im Jahr 2025 kommen mit Orlando und Frankfurt am Main zwei weitere Locations für den Themenpark hinzu. Zuletzt betritt Mario mit „The Super Mario Bros. Movie" nun auch die weltweiten Kinoleinwände.

Super Mario Bros. der Film

Auf eine Verfilmung der Super Mario Bros. warten Fans der Reihe schon lange. Jetzt gibt es mit dem Animationsfilm „Super Mario Bros. der Film" endlich die Gelegenheit, die Videospielikone auf der Leinwand zu sehen. Nach dem Kinobesuch kamen gemischte Gefühle auf.

Produziert wurde der Film in einer Zusammenarbeit von Illumination Entertainment und Nintendo. Illumination Entertainment produzierte bereits erfolgreiche Animationsfilme wie „Ich-einfach unverbesserlich" und „Minions". Die Reihen der Synchronstimmen füllen große Hollywood-Namen. So haben unter anderem Chris Pratt (Mario), Anya-Taylor Joy (Prinzessin Peach) und Jack Black (Bowser) Sprechrollen für die beliebten Figuren eingenommen. Bereits in der Startwoche bricht „Super Mario Bros. der Film" Rekorde. Über 375 Millionen Dollar Einnahmen konnte der Film in seiner Startwoche verbuchen. Damit ist er der bisher erfolgreichste Animationsfilm.

Mario und sein Bruder Luigi machen sich als Klempner- Duo selbständig und sollten dabei auf ein großes Abenteuer stoßen. Als Brooklyns Wassersysteme drohten, überzulaufen, machten es sich die Brüder zur Aufgabe, die Stadt zu retten und tauchen in die Kanäle der Stadt ein. Dabei stoßen sie auf ein mysteriöses Wasserohr, dass sie nach alter Videospiel-Manier einsaugt und in das Pilzkönigreich befördert. Luigi geht dabei jedoch verloren und landet in den Fängen des Bösewichts Bowser, der das Pilzkönigreich unds seine Einwohner:innen bedroht. Mario, der zunächst komplett überwältigt von dem ist, was gerade passierte, trifft auf einenr der Toads, die Pilzeinwohner des Königreichs. Dieser führt ihn durch die bunte Welt des Königreichs und verschafft ihm eine Audienz bei Prinzessin Peach, die das Königreich führt. Peach und Mario entscheiden, dass sie gemeinsame Sache machen, um Luigi und das Königreich zu retten.

Doch wie kam der Film beim Publikum an? Die Erwartungen waren wegen der Materie und dem Staraufgebot natürlich groß. Die Kritiken zu dem Film gehen nach der Startwoche sehr auseinander. Während renommierte Blätter den Film verschreien, sind Fans der Videospielreihe begeistert. Auch bei mir kamen gemischte Gefühle auf, nachdem ich dem Film gesehen habe. Der Film ist gespickt mit unzähligen Anspielungen auf die Super Mario Videospiele und anderen Nintendo Universen. Das holt Nintendo- Fans natürlich direkt ab. Das Zielpublikum waren ganz klar Kinder und Eltern, die mit der Franchise aufgewachsen sind. Eine tiefgründige Story habe ich also nicht erwartet. Die Animationsarbeit des Studios war schön anzusehen, auch wenn teils ein Unbehagen aufkam, die Figuren in einem "normalen" Alltag zu erleben. Die wohl kontroverseste Figur des Films ist die der Prinzessin Peach. Diese kann sich endlich von den Fesseln ihrer üblichen Rolle als „Damsel in Distress" lösen und tritt selbstbestimmt im Kampf gegen den bösen Bowser auf. Mit dem veralteten Klischee zu brechen war dringend nötig und sorgte für eine halbwegs spannende Powerdynamik zwischen Peach und Mario. Ein wenig enttäuschend, dass Peach sich letzten Endes als begehrtes Heiratsobjekt für Bowser herausstellt und die Mario Brüder am Ende den Tag retten. Wenn man mit der Mario Franchise nicht vertraut ist, fällt der Film wohl etwas flach. Nur allein mit der Animationsarbeit und flachen Story ist dem Film nicht viel abzugewinnen. Für Fans der Super Mario Bros. Franchise bietet sich dennoch ein kurzlebiges Kinoerlebnis mit vielen Easter Eggs, die es kurz erlauben, wieder einmal Kind zu sein.

:artur airich